

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs**

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>  
Burgkmair, Hans**

**Nürnberg, [1517]**

**VD16 M 1649**

Wie der Adenlich Held Tewrdanckh umb seiner gutten gethat willen  
Künigin Erenreich mit einem Crantz von [...] gekrönt ward

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Wieder Adenlich Held Lewordannet vmb seiner güte  
ten gechat willen von der Künigin Erreich mit einem  
Crantz von Lauro gekrönt ward.

Es nunder Tanz was angefangen  
Kam die Künigin Erreich ganngen  
Vnd trug in ir schneweisen hande  
Einen krantz von dem kraut genant  
Laurus setze im den auf sein haube  
Sprach zum held damit seyt begabe  
Dann dasselb kraut die tugent hat  
Das es kein wol auf dem haube stat  
Er hab dann mit Ritters eren  
Sein leben vilseitig thun mern  
Vnd an im aller tugende schein  
Darumb wirt es genant Laurein  
Vnser vorfarn haben die Cron  
Gar vil für kostlicher gehon  
Dann Silber oder das gold rot  
Wer ein erlich sach gethan hoc  
Vnd hie auf der erden sein zeit  
Verschliessen mit krieg vnd in streyt  
Erlich aus Ritterlichem müc  
Vor allen schanden hat behüt

Den haben Sy begabedamit  
Mit Bren nach der Romer syt  
Nun bin Ich warlichen berichte  
Vom Ernhold das Ir habe gerichte  
Ewr leben nach allen ernen  
Vnd biszher nye thun begeren  
Das Ruch nit wol wer gestanden an  
Darzu manichen fecken Man  
Mit Ewer manheit ganntz Veriage  
Vil geseerlicher sach gewage  
Wein lande vnd lewt beschützet wol  
Darumb Ich billich Ruch geben sol  
Disen kranntz su ein rechten lan  
Dieweil Ir vor andern die Cron  
Ritterlicher suchte tragen seye  
Neydelhart was von hertzen leyd  
Auch Onfallo vnd Fürwittig  
Alledrey waren Sy trawrig  
Dachten nun ist vnser gwalt aus  
Indem die Trumetter mit saus  
Bliesen all in Ir Trumetten  
Lewrdanick der tset herumb tretien  
Mit der Künigin bis der tanntz sich ernde  
Die Sechs mit den Ir bet gerende

Und annder Ritterspill eriben  
Die waren daheim beliben  
Und nit her zu dem tanz kommen  
Dann Sy all gantz kleinen fromen  
Hetten erlanget an dem Helde  
Ein yeder sich vast crawrig stete  
Und schembten sich der sachen harte  
Das Sy sich durch den Neydelharte  
Hetten in das obgemelle spill  
Bereden lassen zu dem still  
Indem het das tanzzen ein ende  
Der Helde nam die Künigin bey der hende  
Fürt Sy wider in ir zimmer  
Sprach Edle Fraw Künigin nymmer  
Wag Ich Euch der ern vergessen  
So Ir mir hewt habe zugemessen  
Goc sol Ewer beloner sein  
Damit nam Er von der Künigin  
Ein gute nacht vnd ging darvon  
Die Künigin die dancket Im schon  
Mit süessen Worten gantz freundlich  
Darnach legte der Held schlaffen sich  
In seim zimmer nider ins bette  
Bis auf den morgen die Don tset

Wider über das erderich gan

Aller erst stund auf der Lewr Dan

**W**ie der Ernhold die drey haubelewe Fürwiccig In-  
fallo vnnnd Nendelhart vor der Künigin vmb Ir possibene  
willen verklage vnnnd Rechens wider Sy begere



108

**A**ls die sach alle was volbrachte  
Der Ernhold an die vallscheit dache

W iii